KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Protokoll vom 4.12.2025 HV 25 KGV AI

Michael begrüsst den Landammann, die Standeskommissions-Mitglieder, den Nationalrat, sowie alle Grossrätinnen und Grossräte
Ein herzliches Willkommen geht auch an die Mitglieder der Bezirksräte, Feuerschau, Schul- und Kirchgemeinden.
Ebenfalls werden die Gäste und liebe Gewerblerinnen und Gewerbler begrüsse.

Insbesondere begrüsse er auch alle Neumitglieder, welche zum ersten Mal an unserer HV teilnehmen.

Folgende Persönlichkeiten möchte er speziell begrüssen:

Herr Landammann Roland Dähler
Seine Worte an Roland Dähler: Schön, dass du heute hier bist. Es hat mich gestern schon ein wenig aus dem Tritt gebracht, als du mir deinen Rücktritt mitgeteilt hast. Aber vor allem darum, weil ich es sehr schade finde. Ich schätze den Austausch und die Zusammenarbeit mit dir sehr. Ich weiss, dass wir mit dir nicht nur einen richtig guten Landammann haben, sondern auch einen Volkswirtschaftsdirektor, der selbst durch und durch Unternehmer ist und weiss, was uns beschäftig. Wir haben bestimmt in den nächsten Monaten noch die Gelegenheit deine Arbeit würdig zu verdanken. Danke jetzt schon einmal für alles – auch das, was noch kommt. Wir haben abgemacht, dass wir dieses Thema heute Abend einmal ruhen lassen.

Herr Nationalrat Thomas Rechsteiner
Herr Säckelmeister Ruedi Eberle
Herr Landesfähnrich Köbi Signer
Herr Bauherr Hans Dörig

Michael Koller · Präsident · koller.team gmbh · Unteres Ziel 3 · 9050 Appenzell
Tel. 078 893 54 73 · E-mail: michael@koller.team · www.kgv-ai.ch

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Weitere Gäste, die er persönlich begrüsst:

Luca Jaquet, Co-Präsident Schaffhauser Gewerbeverband
Markus Walt, Amt für Wirtschaft
Alfred Steingruber, Amt für Berufsbildung
Marco Knechtle, Rektor Gymnasium Appenzell
Volksfreund Tommaso Manzin
Cristina Lutz, KMU Frauen und GV Appenzell Ausserrhoden
Andreas Welt, Kommission Freizeitarbeit
Benjamin Fuchs, HIKA

Entschuldigt haben sich ca. 40 Mitglieder.

Entschuldigte Gäste / Mitglieder, die Michael Koller vorliest:

Frau Statthalter, Monika Rüegg Bless
Frau Landammann, Angela Koller
Urs Furrer, Vizedirektor sgv
Emanuel Geiger, Vorstand
Herr Ständerat Daniel Fässler, Istanbul

Diana Gutjahr	Gewerbeverband TG
Christof Chapuis,	Präsidentin KGV AR
Viktor Scharegg	Gewerbeverband GR
Werner Scherrer	Gewerbeverband ZH
Thomas Schirmer	Gewerbeverband AR
Marcel Fringer	Co-Präsident Schaffhausen

Weiter Mitglieder die sich persönlich abgemeldet haben:

Sandro Willi	Melanie Manser-Hersche
Silvia Barletta	Sandra Graf
Markus Koster	Urs Hofstetter
Alfred Sutter	Sarah Brander
Daniel Hugentobler	Patrik u. Andrea Fritsche
Philipp Neff	Haltmann Patrick
Aurel Wyser	Thomas Sutter
Nadja Speck	Marianne Pfändler
Dominic Sedda	Chantale Ham
Thomas Bischofberger	Remo Broger
Richi Sutter	Hilde Stalder

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Guidolin Manfred
Peter Heierli
Stefan Hersche
Reto Mock
Bruno Sutter
Andreas Manser
Roman Manser
Bettina Albisser
Reto Zellweger
Ralf Schindel
Oliver Dähler
Philipp Griesemer
Christian Manser
Patrick Speck
Hannes Bruderer
Urban Fässler
Niels Ham
Sandra Geiger
Albert Manser
Heinz Brand
Sandra Wild
Reto Camenisch
Yves Ulmann

Michael Koller · Präsident · koller.team gmbh · Unteres Ziel 3 · 9050 Appenzell
Tel. 078 893 54 73 · E-mail: michael@koller.team · www.kgv-ai.ch

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Einleitende Worte des Präsidenten:

Geschätzte Gewerblerinnen und Gewerbler

Wir stehen in herausfordernden Zeiten. Auf der einen Seite sind gewisse Branchen weiterhin von einem ausgeprägten Fachkräftemangel betroffen. Nachwuchs fehlt, und die Pensionierung geburtenstarker Jahrgänge steht bevor. Auf der anderen Seite kühlt die Exportwirtschaft merklich ab. Viele Betriebe müssen Mitarbeitende entlassen und/oder befinden sich in Kurzarbeit. Unser Kanton ist zum Glück noch weitgehend verschont – sofern die Stellen der Presta tatsächlich nicht in Oberegg abgebaut werden.

Andere Branchen wiederum werden durch die nächste digitale Revolution – dank oder wegen des Einsatzes künstlicher Intelligenz – vor neue Herausforderungen gestellt. Gerade für administrative Routinetätigkeiten sowie für Textarbeiten, Bildbearbeitung oder die Programmierung einfacher Anwendungen wie Websites wird es künftig weniger Personal benötigen. Als Inhaber einer Werbeagentur könnte einem dies durchaus Sorgen bereiten.

Dies alles kann aber auch positiv stimmen, wenn man die stetig steigenden Personalkosten in der öffentlichen Verwaltung beobachtet. Dort könnten – entschuldigen Sie meine Naivität – gewisse repetitive Arbeiten effizienter gestaltet werden, wodurch wertvolle Personalressourcen frei würden. Nur müssten diese dann auch wirklich eingespart oder sinnvoll anderen Aufgaben zugeführt werden.

Und ja, Herr Säckelmeister: Wir müssten wohl zuerst investieren. In der bevorstehenden Budgetdebatte im Grossen Rat wird es aber genau um das Gegenteil gehen – ums Sparen. Und das müssen wir, wenn wir unsere Finanzen im Lot halten wollen. Darüber herrscht in diesem Saal wohl weitgehend Einigkeit. Auch die Standeskommission teilt diese Sicht. Darauf dürfen wir vertrauen.

Sparen bedeutet immer Verzicht. Das schmerzt. Was aber keinesfalls passieren darf, ist, dass wir uns zu Tode sparen. Gerade im Bereich der digitalen Verwaltung wurde viel Vorarbeit geleistet, und es stehen Projekte an, die nun umgesetzt werden müssen. Man braucht keine künstliche Intelligenz, um zu verstehen, dass es wenig sinnvoll wäre, bei solchen Projekten, zu streichen.

Aber, wenn wir schon in Effizienzsteigerungen investieren, bringt es nur etwas, wenn wir diese dann auch nutzen. Einerseits, indem wir als Bürgerinnen und Bürger – aber auch als Unternehmerinnen und Unternehmer – konsequent digital mit der Verwaltung kommunizieren und dies ebenfalls einfordern. Nichts stört mich mehr, als wenn ich höre: «Die Gewerbler wollen das ja gar nicht.» Wir müssen uns an der eigenen Nase nehmen und digitale Abläufe einfordern und zum Standard machen – bei der Verwaltung, aber auch bei uns selbst oder bei unseren Treuhändern. Es kann nicht sein, dass die Verwaltung uns die digitale Einreichung der Steuererklärung ermöglicht, wir sie aber weiterhin auf Papier einreichen, nur weil eine Umstellung bei uns etwas Mehraufwand bedeutet. Ich habe dies meinem Treuhänder entsprechend mitgeteilt.

Dieses Steuerbeispiel ist nur eines von vielen. Wir sind schlicht zu klein, um jeden Prozess mehrfach zu führen, nur weil einige die Umstellung scheuen. Durchgängig digital funktioniert nur, wenn alle mitziehen. Wir sind wahrlich nicht «zu früh dran», und wir müssen auch nicht die Ersten sein. Aber die Dinge zu nutzen, was sich in anderen Kantonen bewährt hat, wäre ein sinnvoller Anfang – auch wenn es zunächst Kosten verursacht.

Ja, es gibt Herausforderungen. Aber ebenso viele Chancen. Und wir dürfen stolz sein auf das, was wir gemeinsam, unsere Betriebe und unsere Berufsleute leisten.

Ich denke an all jene Unternehmen aus allen Branchen, die weiter investieren, an eine Zukunft glauben und dabei auf das einheimische Gewerbe setzen.

Ich denke aber auch an Institutionen wie die Appenzeller Kantonalbank, die seit 125 Jahren ein bedeutender Partner des Innerrhoder Gewerbes ist. Herzliche Gratulation zum Jubiläum und ein grosses Dankeschön für die zahlreichen Aktivitäten im Jubiläumsjahr – nicht zuletzt für den Gewerbler-Abend im Sommer sowie für das Feierabendbier, das wir alle abholen durften.

Michael Koller · Präsident · koller.team gmbh · Unteres Ziel 3 · 9050 Appenzell
Tel. 078 893 54 73 · E-mail: michael@koller.team · www.kgv-ai.ch

Weiter erfüllt es mich – obwohl völlig unbeteiligt – mit Stolz, dass zwei junge Berufsleute an den EuroSkills 2025 im dänischen Herning Goldmedaillen gewonnen haben. Stolz bin ich natürlich auch auf die Lehrbetriebe.

Herzliche Gratulation
an *Maurus Dörig*, Boge (Zimmermann EFZ, Schlatt AI), und seinen Lehrbetrieb Holzbau Albert Manser AG

sowie an
Andrin Dobler, Hornsepp (Brülisauer Landmaschinen), der seine Lehre ausserkantonal bei der Brülisauer Landmaschinen GmbH in Eichberg SG absolviert hat.

Solche Leistungen zeigen, dass sich der Einsatz für die Berufsbildung lohnt. Wir haben in Innerrhoden und darüber hinaus erstklassige Lehrbetriebe, kompetente Ausbildner und – am wichtigsten – motivierte junge Berufsleute, die bereit sind, die Extrameile zu gehen. Das freut mich sehr.

Ebenso erfreulich ist, dass die SwissSkills 2029 in St. Gallen stattfinden werden. Auch hier haben wir vom Innerrhoder KGV lediglich unsere ideelle Unterstützung signalisiert. Unsere Kolleginnen und Kollegen vom St. Galler Gewerbeverband sowie von der IHK haben sich jedoch besonders engagiert und den Anlass erfolgreich nach St. Gallen geholt. Herzliche Gratulation.

Sie sehen, sehr geehrte Damen und Herren: Trotz aller Herausforderungen gibt es vieles, das positiv stimmt. Davon hören wir gleich auch in den Berichten aus den Branchen.

Diese werden wiederum von den Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Branchenverbände vorgetragen.

Ich habe die Damen und Herren gebeten, auf die offiziellen Anreden für politische Würdenträger zu verzichten.

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Branchenbericht der Bäcker und Confiseure AI
Walter Inauen (Bäckerei Wirtschaft Drei König)

Rückblick 2025

Wiederum blicken wir auf ein sehr gutes Jahr 2025. Die immer grösser werdende Bevölkerung spüren auch wir im beschaulichen Appenzell, die Kunden sind Kauf- und Einkehrwillig. Der Fachpersonalmangel sowie zahlreiche offene Lehrstellen sind bei uns Allen angekommen, fast jeder sucht Mitarbeiter oder Lehrlinge, dies wird uns wohl noch mehrere Jahre beschäftigen.

In Appenzell wird in die Branche investiert.

Die Bäckerei- und Confiserie Branche scheint in Appenzell gut zu funktionieren. Es wird fleissig bei praktisch allen Betrieben investiert. Auch sind die Geschäftsführer noch recht jung oder immerhin im besten Alter. Im Vergleich zu anderen Kantonen sind wir da recht gut unterwegs. Auch sind wir in der Regionalgruppe AI froh über die Nachfolgeregelung der Bäckerei Motzer, es ist wichtig für die Gontner Bevölkerung einen Dorfbäcker zu haben. Und sollte die Vision von Jan Schoch Wirklichkeit werden und Er zum besagten Hotspot von der Ostschweiz werden, so habe ich keine bedenken, das der Dorfbäckerei Motzer die Arbeit ausgehen wird.

Natürlich sind wir auch mit der 99 Rappen Kampagne von Lidl konfrontiert worden. Da darf ich aber Sie hier Anwesenden sowie alle Kunden loben, dass Sie zum Glück diese Quersubventionierung vom Grossverteiler bemerkt haben. Es ist ja kein Geheimnis, dass auch die Grossverteiler kein Brot für diesen Preis produzieren, sowie im Laden anbieten können, dies basiert einzig darauf, dass im Durchschnitt jeder dieser potentiellen Kunden für Fr. 50.- und mehr einkauft. Dies ist beim Beck natürlich anders, da wird vielfach «nur» ein Pfund Brot gekauft was auch richtig ist. Das ist unser täglich Brot und mit diesem Verkauf müssen wir Geschäften können. Vielen Dank für Eure Treue.

Ausblick 2026

Geschäftlich gesehen hoffen wir natürlich auf weiterhin gute Zeiten. Die Rohstoffpreise sind momentan auf hohem Niveau stabil, die Energiekosten gehen Stand jetzt eher ein wenig zurück. Die Lohnkosten werden sicher nochmals steigen, wir müssen unbedingt das Lohnniveau erhöhen können, nur so bleiben wir trotz Nacht- und Sonntagsarbeit einigermassen attraktiv. Meiner Meinung sollten sich die Löhne auf dem Niveau der anderen Handwerksberufe einfinden. Dies schlägt sich aber wieder für den Kunden negativ in höheren Verkaufspreisen nieder.
Trotz allen Aufgaben sind wir in einer super Region tätig, wir müssen uns keinen Moment über genügend Arbeit beklagen und das hilft der Zufriedenheit in der Bäckerbranche untereinander natürlich wahnsinnig mit. Wir freuen uns weiterhin für Euch zu backen, den Kaffee mit Kuchen, oder ein hausgekochtes Menü zu servieren. In dem Sinn wünsche ich Euch eine wunderschöne Vorweihnachtszeit, besucht Eure Bäckerei des Vertrauens, welche sich besonders in der Weihnachtszeit extrem schön präsentieren.

Walter Inauen Bäckerei Drei Könige
Regionalleiter Appenzell Innerrhoden

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Branchen Bericht 2024 im Metzgereigewerbe AI

Philip Fässler, Appenzeller Fleisch und Feinkost AG

Die Fleischbranche in Appenzell Innerrhoden blickt auf ein anspruchsvolles, jedoch insgesamt stabil verlaufenes Jahr 2025 zurück. Die Nachfrage nach regional produzierten Fleisch- und Wurstwaren blieb weiterhin hoch. Konsumentinnen und Konsumenten zeigen unverändert ein starkes Bewusstsein für Herkunft, handwerkliche Verarbeitung und transparente Wertschöpfungsketten. Damit bestätigt sich auch in diesem Jahr die wichtige Rolle der lokalen Metzgereien als Identifikations- und Qualitätsanker in unserer Region.

Ein bedeutendes Branchenthema bleibt jedoch der Fachkräftemangel. Auch 2025 konnten wiederum nicht alle Lehrstellen besetzt werden, und zahlreiche Betriebe kämpfen mit einer angespannten Personalsituation. Die Rekrutierung junger Berufsleute sowie die Sicherung der handwerklichen Ausbildungsqualität bleiben daher zentrale Zukunftsaufgaben.

Auch wirtschaftlich stellen steigende Rohstoff- und Energiekosten die Betriebe vor Herausforderungen. Die Preisweitergabe an die Kundschaft kann nur beschränkt erfolgen, da der Markt durch Grossverteiler und industrielle Fleischverarbeitung stark geprägt ist. Gleichzeitig wächst der Aufwand für Zertifizierungen, Hygiene- und Tierwohlstandards.

Trotz dieser Rahmenbedingungen zeigt die Branche eine hohe Innovationsbereitschaft. Viele Betriebe investieren in:
- moderne Laden- und Produktionstechnik,
- neue Service- und Erlebnisangebote (z. B. Genuss-Workshops, Degustations-Events),
- digitale Kommunikations- und Bestellkanäle.

Damit soll sowohl die regionale Kundenbindung gestärkt als auch neue Absatzsegmente erschlossen werden.

Die Zusammenarbeit innerhalb der Branche wird weiterhin gepflegt. Gemeinsame Auftritte an regionalen Anlässen wie heuer am KB-Fest, erwiesen sich als wertvoll für Sichtbarkeit und Identität, mit starkem positivem Echo aus der Bevölkerung und für den Zusammenhalt im Verband.

Zusammenfassend:

Die Fleischbranche in Appenzell Innerrhoden präsentiert sich 2025 engagiert, regional verankert und zukunftsorientiert. Trotz Herausforderungen wie Fachkräftemangel, steigenden Kosten und Marktveränderungen bleibt das Bekenntnis zu Qualität, Regionalität und handwerklicher Kompetenz klar bestehen. Der Weg in die Zukunft führt über Innovation in Verbindung mit Tradition – getragen von starken Betrieben, motivierten Berufsleuten und einer Bevölkerung, die den Wert des regionalen Metzgerhandwerks anerkennt und unterstützt.

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Gastro AI - Lukas Koch, Neuhof Appenzell

Rückblick auf das Jahr 2025 von Gastro AI: Ein durchaus solides 2025

Aus der Sicht Gastro AI: Sandra Wild vom Bahnhofbuffet wurde im Februar in den Vorstand gewählt – Sandra kam für Bolle Thomas – Vertretung der Bergwirte.

Durch das Anschreiben von verschiedenen Betrieben welche in irgendeiner Art und Weise mit Gastro zu tun haben – konnten wir an der letzten HV 15 Passiv-Mitglieder gewinnen.

Die Bergwirte berichten über eine sehr zufriedene Saison welche mit dem Schlechtwetter Juli durch den schönen Vor- und Spätsommer gut ausgeglichen wurde. Die Zusammenarbeit untereinander ist stets erfreulich sowie die guten Auslastungen bei den Übernachtungen.

Dann bleiben wir gleich bei den Logiernächten - per September liegen diese gegenüber Vorjahr schweizweit 1.9% im Plus – AI mit 2.1% gegenüber Vorjahr ebenfalls im Plus, was gut 152T Logiernächte entspricht – im Schnitt über 560 Logiernächte pro Nacht – wir sind bis Ende Jahr zuversichtlich, dass es stabil bleibt. Im Vergleich zu AR mit knapp 90T und einem Minus von 1.1% gegenüber Vorjahr, dürfen wir sehr zufrieden sein.

Wie bereits an der letzten Versammlung erwähnt, wurde die Fasnacht Wanderbar umgesetzt – wir erhielten viele positive Rückmeldungen und die Bar wurde in sämtlichen Standorten sehr geschätzt. Aufwand/Ertrag hält sich jedoch in Grenzen, sodass +/- eine schwarze Null geschrieben wurde. Wiederum ist die Wanderbar geplant mit den Standorten – Meistersrüte, Eggerstanden, Oberegg, Brülisau und Appenzell – chönd au emol go luege – me hetid Freud.

Zusammenarbeit mit AR: An der heurigen Versammlung wurde die Zusammenarbeit mit GastroAR den Mitgliedern vorgestellt. Diese trägt zum Ziel, mit einem gemeinsamen Auftritt unter “Gastro Appenzellerland“ die Zusammenarbeit und Positionierung der Branche zu stärken – gemeinsame Protokollführung, Austausch und Informationen unter den Verbänden oder auch Projekte wie Diplomfeier der Lehrlinge AR/AI, gemeinsame Webseite, Wirtinnentag, Neujahrsapéro, Wirtereise etc – wurden gutgeheissen und sind bereits in der Umsetzung.
Beide Verbände bleiben jedoch eigenständig. Die Kosten der gemeinsam durchgeführten Aktionen werden im Verhältnis 1/3 Gastro AI und 2/3 Gastro AR aufgeteilt. Im Moment sind wir in der Ausarbeitung eines Pflichtenheft und mit GastroSuisse wird noch geprüft ob die Statuten dementsprechend angepasst werden müssen.
Allgemein wichtiges aus unserer Branche: Der reduzierte Satz der Mehrwertsteuer von 3.8% auf Logiernächte steht bevor – hier haben wir die Vernehmlassung an Frau Keller-Sutter überreicht und hoffen, dass der reduzierte Satz auch in den nächsten Jahren so bestehen bleibt.
Seit gestern 18.11. laufen die Verhandlungen zum Landes-Gesamtarbeitsvertrag. Die laufenden Verhandlungen mit den verschiedenen Verbänden aus Arbeitgeber und Arbeitnehmer Seite sind komplex und werden voraussichtlich 2 Jahre in Anspruch nehmen. Der L-GAV Gastro zählt zu den grössten der Schweiz mit rund 250 Tausend Arbeitnehmende und über 34 Tausend Betriebe. Im Frühjahr hat man sich bereits mit den Sozialpartnern geeinigt, dass die Mindestlöhne per 01.01.26 und im Jahr 2027 jeweils um die durchschnittliche Jahresteuerung erhöht werden.
Spannenden wird es bei der Umsetzung und Finanzierung der Initiative 13. AHV-Rente – Der Bundesrat schlägt vor, mittels MwSt. Erhöhung im Sonder- und Beherbergungssatz. Der Ständerat jedoch möchte bei den Lohnbeiträgen die Prozentpunkte erhöhen – Gastro Suisse unterstützt die Variante MwSt. da die Sozialkosten so oder so in den nächsten Jahren steigen werden ohne Finanzierung an die 13. AHV-Rente – es kann nicht sein, dass die Reform an Beschäftigte und Unternehmen abgewälzt wird – alle müssen Ihren Beitrag leisten.
Die Motion, dass Trinkgelder im Gastgewerbe abgabefrei sein sollen – fand beim Bundesrat kein Anklang, welche die Motion zur Ablehnung empfehlen – aus unserer Sicht, wäre es wichtig, da Trinkgelder stark von Standort, Betrieb und Gast abhängen und sollten nicht über Umwege ins Lohnsystem gelangen.
Dies wäre alles - Danke.

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Appenzellerland Tourismus AI

Guido Buob

Trotz Wetterkapriolen dürfen wir auf einen erfolgreichen Sommer zurückblicken. Die Frequenzen der Bergbahnen sowie die Logiernächte liegen leicht über dem Vorjahresniveau bzw. dem Fünfjahresdurchschnitt. Das ist erfreulich und lässt uns hoffen, dass unsere Gäste merken, dass man sich auch bei weniger idealem Wetter gut erholen und einmalige Naturerlebnisse erleben kann.

Ich möchte heute zwei Gerüchte entkräften:

1. **Öberefahre und Tourismusfinanzierung**
   Es kursieren immer wieder falsche Behauptungen, dass die Bauern für das traditionelle „Öberefahre“ von Appenzellerland Tourismus bezahlt würden. Diese Gerüchte sind haltlos und widersprechen unserer Strategie eines echten und authentischen Tourismus. Es handelt sich um „Fake News“, die aber in regelmässigen Abständen jährlich kursieren.

   Newsletter zum Öberefahre
   Unser Newsletter zum Öberefahre zählt 10’252 Abonnenten, davon stammen rund 75 % aus einheimischen Haushalten. Dies zeigt, dass wir diesen Dienst in erster Linie für die lokale Bevölkerung anbieten. Ich glaube jede im Saal ist froh, wenn er weiss, wenn ein Senn öberefahrt und man mit Stau auf der Strasse rechnen muss oder wenn er zu Hause die Einfahrt absperren muss.

2. **Zum Thema Bergbahnen und Gästekarten:**

   Es wird oft behauptet, dass alle Gäste kostenlos die Bergbahnen nutzen können, während Einheimische zahlen müssen. Fakt ist: Von zehn Gästen, die bei einer Bergbahn anstehen, fährt im Schnitt nur einer kostenlos – also 10 %. Alle anderen Gäste bezahlen den vollen Preis. Vom Angebot der Appenzeller Ferienkarte profitieren nur jene Gäste, welche drei Nächte oder länger im Kanton bleiben. Diese geben dabei durchschnittlich rund CHF 200.– pro Tag im Kanton Appenzell I.Rh. aus. Dieses Geld kommt direkt oder indirekt auch dem lokalen Gewerbe zugute,

   80 % unserer Gäste sind Tagesgäste und bezahlen immer den vollen Preis, 10 % bleiben ein bis zwei Nächte und bezahlen ebenfalls den vollen Preis, und nur 10 % verweilen drei Nächte oder länger und profitieren von den All-inklusive Angeboten.

   Daher appelliere ich an die Einheimischen, mit weniger Neid und mehr Differenzierung auf unsere Gäste zu blicken – nicht alle gehören in denselben Topf.

Zwei Hinweise zum Schluss

Ticketverkauf durch die Tourist Information
Für einmal rede ich nicht von der Erfolgsgeschichte von den Gutscheinen, sondern von einer ganz anderen Dienstleistung für die Einheimischen.

Michael Koller · Präsident · koller.team gmbh · Unteres Ziel 3 · 9050 Appenzell
Tel. 078 893 54 73 · E-mail: michael@koller.team · www.kgv-ai.ch

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Im vergangenen Jahr haben wir in der Tourist Information Veranstaltungstickets im Wert von CHF 500'000 verkauft – ohne dass die Tourist Information daran verdient hätte. Diese Gratis-Dienstleistung ist uns wichtig, da sie sowohl den Einheimischen als auch Veranstalter von kulturellen Angeboten im Kanton zugutekommt.

Würde Appenzellerland Tourismus diesen Service nicht mehr kostenlos anbieten, wären die Ticketpreise vermutlich höher und jeder müsste etwas tiefer in den Sack greifen.

B. Weihnachtsessen im Hof Weissbad
Falls noch nicht alle Gewerbebetriebe ihr Weihnachtsessen geplant haben, habe ich einen Tipp: Vom 16. bis 31. Januar verwandelt sich der Park im Hof Weissbad in einen magischen Lichterzauber. Der Hof Weissbad bietet dabei eine exklusive Firmenpauschale für Weihnachtsessen an. Also wer für einmal das Weihnachtsessen nicht in der hektischen Adventszeit abhalten möchte, hat eine schöne und exklusive Alternative mit dem Lichterzauber im Hof Weissbad im Januar 2026.
Ich erlaube mir, dieses Angebot von einem einzelnen Leistungsträger ausnahmsweise zu bewerben, da Appenzellerland Tourismus Mitveranstalter ist und das Projekt im Rahmen unserer Winterförderung aktiv unterstützt.

Übrigens, wer nicht mit dem Geschäft gehen möchte, darf dies durchaus auch mit der Frau geniessen.

Das wäre es von meiner Seite. Ich danke allen Gewerblerinnen und Gewerblern, aber auch den politischen Gremien für die konstruktive Zusammenarbeit, den Goodwill, den sie gegenüber dem Tourismus und seinen vielen Leistungsträgern zeigen und dafür, dass sie selbst gelegentlich mit einem Gast ein freundliches Wort austauschen. Denn das zeichnet den Innerrhoder Tourismus nach wie vor am meisten aus.

Besten Dank und weiterhin noch eine gute Versammlung

Michael Koller · Präsident · koller.team gmbh · Unteres Ziel 3 · 9050 Appenzell
Tel. 078 893 54 73 · E-mail: michael@koller.team · www.kgv-ai.ch

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Verband Detailhandel Appenzell
Melanie Dähler-Goldener

Auch in diesem Jahr dürfen wir wieder auf ein ereignisreiches und engagiertes Jahr im Appenzeller Detailhandel zurückblicken. Verschiedene Projekte, Anlässe und Diskussionen haben den Verband und seine Mitglieder begleitet und gestärkt.

Mitgliederhöck

Vier Mitgliederhöck boten Gelegenheit zum Austausch und spannenden Einblicken bei Margreiter AG, Scopus, Knechtle Eisenwaren und Metzgerei Fässler AG. Diese Treffen fördern das Miteinander und die Verbundenheit innerhalb des Verbandes.

Frühlingstage 2025

Die Frühlingstage mit den Autogaragen im März 2025 brachten frischen Wind ins Dorf: grüne Teppiche, Blumenvasen, Dorfführungen, eine Bimmelbahn, der Frühlingsmarkt und die Preisverlosung des Malwettbewerbs sorgten für Begeisterung bei Einheimischen und Gästen. Ein grosser Dank gilt den Garagen für die tolle Zusammenarbeit.

Weiterbildung und Projekte

Am 30. Oktober 2025 fand in der Engelstube ein Referat zum Thema *Cyberkriminalität* mit Roland Schlepfer statt. Das Thema stiess auf grosses Interesse und vermittelte wertvolle Tipps für den sicheren Umgang im digitalen Alltag.

Die Arbeitsgruppe investierte in den letzten zwei Jahren intensiv in das Projekt Mitarbeiterkarte. Im Zuge dessen wurden alle Mitglieder persönlich besucht und intensive Gespräche mit dem Bezirk Appenzell, Gastro, Gewerbe, Bergwirteverein, Luftseilbahnen und dem Kanton Appenzell I.Rh. geführt, um eine optimale, breit abgestützte Lösung zu erarbeiten. Die Rückmeldung auf die Anfrage nach möglichen Angeboten seitens VDA-Mitgliedern fiel leider ernüchternd aus, weshalb das Projekt vorerst zurückgestellt werden muss. Wir bleiben jedoch mit den Beteiligten in Kontakt und hoffen, das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt gemeinsam wieder aufgreifen zu können.

Dorfgestaltung und Verkehrsführung

Der Vorstand setzte sich stark mit dem Verkehrskonzept 2030 des Landesfähnrichs auseinander. Die Parkplatzsituation in Appenzell wird kritisch gesehen. Parkplätze sind für den Detailhandel von zentraler Bedeutung. Der Vorstand hat den Wunsch nach einem aktiven Miteinbezug geäussert und fordert, dass zuerst Alternativen geschaffen werden, bevor Parkplätze gestrichen werden. Wir möchten uns in einer Arbeitsgruppe stark machen und sind bereit, aktiv mit Interessensgruppen zusammenzuarbeiten.

Weihnachten 2025

Die Sonntagsverkäufe finden am 30. November, 7., 14. und 21. Dezember 2025 statt. Mit vielen Attraktionen, Radiowerbung, dem Christchindlimarkt sowie Tannen und Kerzen vor den Geschäften. Ein besonderes Highlight ist das Puzzle-Projekt in Zusammenarbeit mit Thomas Biasotto und Marco Fritsche.

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Ausblick nächstes Jahr:

Der Verband Detailhandel Appenzell wird sich auch 2026 mit voller Kraft für die Belebung und Attraktivität des Appenzeller Dorfkerns einsetzen.

Die nächste Hauptversammlung findet am 3. Februar 2026 im Restaurant Rose statt.
Ein grosses Dankeschön gilt der engen Kooperation mit Appenzellerland Tourismus AI. Der gut funktionierende Tourismus in Appenzell mit all den Hotels und Restaurants wirkt sich positiv auf unser florierendes Detailhandelsgeschäft aus. Auch schätzen wir den guten Austausch mit den Behörden und die kurzen Informations- und Kommunikationswege.

Melanie Dähler-Goldener, Goldener Mode AG

Holzbau Schweiz, Sektion Appenzellerland
Michael Koller (Brädäx)

Branchenbefragung Holzbau Schweiz Sektion Appenzellerland 2025
Der Holzbau boomt ungebrochen auf sehr hohem Niveau, denn er überzeugt durch Nachhaltigkeit, Ästhetik und Bauqualität, wie auch kürzlich das Wissensmagazin Einstein von SRF eindrücklich aufzeigte. Es wird immer mehr, immer grösser und immer höher mit Holz gebaut. Der Holzbau entwickelt sich zu einer echten Alternative auch im urbanen Raum. Viele kleinere, aber auch grössere Projekte, von traditionell bis modern, zeigen, dass unsere Zimmereien innovativ, agil und sehr kompetent sind, um die Anforderungen, die die Bauherrschaft an uns stellt, zu meistern. Es ist schön zu sehen, dass wir im Verband einen freundschaftlichen Umgang pflegen und uns bei Engpässen auch gegenseitig aushelfen.

Rückblick
Die Auftragslage war wiederum sehr gut. Die Anforderungen und Erwartungen an die Holzbauplanung steigen stetig, während die Grundlagen und Entscheidungen von Architekten, Behörden, Bauleitungen und Bauherren eher abnehmen. Dadurch wird es immer schwieriger, Termine einzuhalten. Es bleibt unsere Aufgabe, diese Mehrleistungen an die Bauherrschaft weiterzugeben. Personelle Engpässe bleiben ein Dauerthema.

Ausblick
Unsere Branche blickt positiv ins nächste Jahr, die Auftragslage ist gut bis sehr gut. Und wir freuen uns darauf, die vielen anspruchsvollen Herausforderungen anzunehmen und umzusetzen. Preissituation: Die Weitergabe der Preissteigerungen bei Löhnen, Material und Energie an die Kunden bleibt eine Herausforderung.

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Personalsituation

Unsere Branche geniesst weiterhin ein grosses Interesse und Zulauf bei den Schulabgänger/innen. Letzten Sommer haben wieder 24 neue Lernende mir der Ausbildung zur Zimmerin oder zum Zimmermann begonnen haben. Es freut uns sehr, dass auch immer mehr junge Frauen unseren schönen Beruf erlernen.

Behörden

Bau- und Umweltdepartement

Das Bauen ausserhalb der Bauzonen ist bei uns ein Dauerthema, dass sehr viel Zeit beansprucht und dementsprechend zu hohen Kosten für die Bauherrschaft führt. Junge Familien können sich das kaum mehr leisten. Es zeigt sich, dass die Denkmalpflege hohe Ansprüche an die Gestaltung hat. Im Aussenbereich ist das meist nachvollziehbar, in der Innengestaltung haben wir Mühe die Vorgaben zu verstehen bzw. sehen nicht ein, wie solche verlangt werden können. Wie bereits in den letzten Jahren erwähnt, ist es für uns nicht nachvollziehbar, weshalb bestehende Bauernhäuser, die nicht unter Schutz stehen, nicht durch einen gleichwertigen Neubau ersetzt werden können, ohne dass vorab eine externe Expertise durchgeführt wird. Dies verursacht wiederum nur unnötige Kosten. Denn wir beherrschen das Handwerk unserer Vorfahren noch und können einen gleichwertigen Neubau, wenn gewünscht, mit der gleichen Konstruktionstechnik oder dem gleichen Aussehen wieder her zimmern. Es kann nicht sein, dass das Bauen ausserhalb der Bauzone immer mehr zum Ballenberg verkommt und mit unnötigen Vorschriften und Auflagen ein Um- oder Neubau aus zeitlichen und/oder finanziellen Gründen fast unmöglich gemacht wird. Zum Bauen brauchen wir unseren einzigen nachwachsenden Rohstoff Holz, den wir wenn möglich aus unseren umliegenden Wäldern beziehen. Damit dies auch in Zukunft in solch hoher Qualität möglich ist, muss der Wald vor dem Druck des Rotwildes genügend geschützt werden bzw. die Abschusszahlen für die Jagd müssen entsprechend hoch angesetzt werden. Ich bitte daher die zuständige Amtsleiterin dies in ihren Überlegungen zu berücksichtigen.

Gemeinsame Bauverwaltung

Wir schätzen die schnelle und klare Kommunikation, Unterstützung und Beratung, hoffen aber auch, dass die Bürokratie nicht noch mehr ausgebaut wird.

Allgemeines

Es ist uns nach wie vor ein grosses Anliegen, dass bei öffentlichen Bauten und überall dort, wo Subventionen fliessen, wie in der Landwirtschaft, nur noch mit SCHWEIZER Holz gebaut werden darf. Viele private Bauherren leben dies bereits vor! Bei der Hinteren Rüti wünschen wir uns mehr Informationen und eine aktivere Kommunikation von Seiten der Standeskommission.

Michael Koller · Präsident · koller.team gmbh · Unteres Ziel 3 · 9050 Appenzell
Tel. 078 893 54 73 · E-mail: michael@koller.team · www.kgv-ai.ch

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Erfreuliches:
Im September erzimmerte sich Maurus Dörig (Arbeitgeber Albert Manser Gonten) in Herning in Dänemark den Europameistertitel. Dem ging ein hartes Training von über 1000 Stunden voran. Wir sind mächtig stolz über die Leistung von Maurus.

Ewas später reisst Michaela Neff (Arbeitgeber Astrain Eggerstanden) als erste Innerrhoder Zimmerin an die Swissskills nach Bern. Leider musste sie den Wettkampf frühzeitig aus gesundheitlichen Gründen abbrechen. Einmal mehr wurde uns wieder vor Augen geführt, wieviel zusammenpassen muss, um an solchen Berufsmeisterschaften erfolgreich zu sein.

Unser Verbandsmitglied und Sektionskassier Urs Dörig der auch als Präsident im National-Team von Holzbau Schweiz tätig ist, durfte diesen Herbst von der Hans Huber-Stiftung den Förderpreis als Anerkennung für besondere Leistungen rund um die Berufsbildung entgegennehmen. Wir gratulieren dir Urs hierfür von Herzen

Wir freuen uns auf viele hölzige Bauprojekte und sind stolz auf unsere tollen, grossartigen Nachwuchs!
Der Präsident

Michi Koller (Brädäx)

Michael Koller · Präsident · koller.team gmbh · Unteres Ziel 3 · 9050 Appenzell
Tel. 078 893 54 73 · E-mail: michael@koller.team · www.kgv-ai.ch

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Bauhauptgewerbe / Hoch- und Tiefbau
Andreas Fässler, Baumeisterverband beider Appenzell

Das vergangene Jahr brachte für die Branche eine leichte Abkühlung. Besonders im Tiefbau war die Auslastung deutlich geringer. Grössere Projekte fehlten, und der Spardruck der öffentlichen Hand hinterliess spürbare Auswirkungen.

Im Hochbau war die Lage erfreulicher. Dank einiger grösserer Projekte konnten die meisten Betriebe gut arbeiten. Die Bautätigkeit verschob sich jedoch zunehmend in Richtung kleinerer Projekte, Ersatzneubauten und Verdichtungsprojekte.

Ein milder Winter und gutes Wetter zu Jahresbeginn führten dazu, dass viele Baustellen früh starten konnten. Dies trug bereits zu Beginn des Jahres zu einer guten Auslastung bei.

Bei den Deponien entspannte sich die Lage leicht. Aufgrund der insgesamt etwas geringeren Bautätigkeit reichen die Kapazitäten derzeit noch für etwa drei bis fünf Jahre. Eine langfristige, nachhaltige Lösung bleibt jedoch dringend erforderlich.

Die Personalsituation war ebenfalls erfreulich stabil, was jedoch ebenfalls der geringeren Bautätigkeit geschuldet ist. Mitarbeitende konnten gut eingesetzt werden, ohne grössere Engpässe. Die Herausforderung bei der Gewinnung von Berufsnachwuchs bleibt jedoch bestehen.

Für die kommenden Monate darf die Branche vorsichtig optimistisch sein. Der Bedarf an Wohnraum bleibt hoch – sowohl in städtischen als auch in ländlichen Regionen. Die Zinsentwicklung wirkt unterstützend, die Wohnungsnot ist weiterhin ausgeprägt, und mehrere Projekte liegen bereits in der Pipeline.

Der Tiefbau wird weiterhin stärker gefordert sein. Der finanzielle Druck der öffentlichen Hand ist unverändert hoch. Mittelfristig führt kein Weg an Investitionen in Infrastruktur und Werterhalt vorbei – der Nachholbedarf ist klar ausgewiesen.

Die Situation bei den landwirtschaftlichen Bauten bleibt kritisch. Viele Projekte werden von Unternehmungen ausgeführt, die nicht denselben Vorgaben unterstehen wie die regionalen Betriebe. Diese Wettbewerbsverzerrung wird genau beobachtet, und es wird weiterhin mit den Verantwortlichen im Austausch gestanden.

Ein weiterer zentraler Punkt sind die Verhandlungen zum neuen Landesmantelvertrag. Die Gespräche gestalten sich sehr mühsam: Die Gewerkschaften setzen ihre Forderungen maximal an, und es kommt zu Streiks – trotz Friedenspflicht. Zudem wird die Branche in den Medien häufig negativ dargestellt, was die Situation zusätzlich erschwert. Das Ziel bleibt jedoch klar: Ein neuer Landesmantelvertrag soll einfacher, verständlicher und für alle Beteiligten korrekt umsetzbar sein.

Abschliessend bleibt festzuhalten, dass das Bauhauptgewerbe ein starker Pfeiler des regionalen Wirtschaftslebens ist sowie ein zuverlässiger Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb.

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Innerrhoder Autogewerbe /IG Appenzeller Garagisten
Ralph Hirn

Jahresbericht 2025 der Appenzeller Innerrhoder Garagisten

1. Allgemeine Geschäftsentwicklung Der Geschäftsgang der Appenzeller Innerrhoder Garagisten präsentierte sich im Jahr 2025 insgesamt auf einer befriedigenden bis guten Höhe. Die Betriebe konnten ihre Leistungen in Verkauf, Service und Werkstattgeschäft grösstenteils stabil halten. Trotz anspruchsvoller Marktbedingungen blieben viele Garagen wirtschaftlich solide aufgestellt.

2. Lieferfristen für Neufahrzeuge

Ein weiterhin prägendes Thema waren die Lieferfristen für neue Fahrzeuge. Diese lagen auch 2025 noch über dem langjährigen Durchschnitt und sorgten vereinzelt für Verzögerungen im Verkaufsprozess. Obwohl gegenüber den Vorjahren leichte Verbesserungen festzustellen waren, sind die Lieferzeiten noch nicht auf dem Niveau, das sich die Garagisten wünschen würden.

3. Werkstattauslastung

Die Werkstattauslastung zeigte innerhalb des Kantons ein heterogenes Bild. Während einige Betriebe auf eine sehr gute Auslastung verweisen konnten, lag diese bei anderen nur auf mässigem Niveau. Gründe dafür waren unter anderem unterschiedliche Kundensegmente, Markenvertretungen und saisonale Schwankungen.

4. Fahrzeugpreise und Marktdruck

Die Fahrzeugpreise blieben auch 2025 ein häufig diskutiertes Thema. Besonders der hohe Anteil von direkt importierten Fahrzeugen beeinflusste die Preisgestaltung und konkurrenzfähige Positionierung der Markenhändler. Der Preisdruck erforderte weiterhin hohe Flexibilität und verstärkte Transparenz im Kundendialog.

5. Lagerbestände

Erfreulich entwickelte sich der Lagerbestand der Markenhändler. Nach einer Phase eingeschränkter Verfügbarkeit konnten die Betriebe 2025 wieder auf gut gefüllte Fahrzeuglager zurückgreifen. Dies ermöglichte schnellere Auslieferungen und eine verbesserte Reaktionsfähigkeit auf Kundenanfragen.

6. Personal und Ausbildung

Im Bereich Personal zeigte sich 2025 ein stabiler Arbeitsmarkt. Viele
Betriebe konnten ihre Teams halten und investieren weiterhin in die Weiterbildung von
Automobil-Fachkräften. Die Ausbildung junger Lernender bleibt ein zentraler Pfeiler, um langfristig
qualifizierte Mitarbeitende sicherzustellen.

Michael Koller · Präsident · koller.team gmbh · Unteres Ziel 3 · 9050 Appenzell
Tel. 078 893 54 73 · E-mail: michael@koller.team · www.kgv-ai.ch

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

7. Digitalisierung und technische Entwicklungen

Die fortschreitende Digitalisierung beeinflusste auch 2025 zahlreiche Arbeitsprozesse. Digitale Terminbuchungen, vernetzte Diagnosegeräte und moderne Kommunikationskanäle gewannen weiter an Bedeutung. Viele Garagisten investierten bewusst in technische Infrastruktur, um Kundenerwartungen bestmöglich zu erfüllen.

8. Ausblick 2026

Die Stimmung unter den Innerrhoder Garagisten bleibt positiv. Für 2026 erwarten die meisten Betriebe ein sehr gutes Jahr. Optimismus herrscht insbesondere aufgrund einer stabilen Nachfrage, verbesserter Lieferbedingungen und den zunehmenden Möglichkeiten, Kundendienst und Verkauf effizienter zu gestalten.

9. Marktanteile im Neuwagenverkauf

Der Marktanteil der Appenzeller Innerrhoder Garagisten im Neuwagenverkauf lässt sich derzeit nicht zuverlässig berechnen. Grund dafür ist die hohe Anzahl von Autovermietungsunternehmen, die ihre Fahrzeuge im Kanton Appenzell Innerrhoden immatrikulieren. Diese Flottenzulassungen verfälschen die kantonale Statistik erheblich und lassen keine realistische Einschätzung des tatsächlichen Marktanteils der lokalen Garagisten zu.

Alle Berichte werden mit Applaus verdankt

Michael Koller · Präsident · koller.team gmbh · Unteres Ziel 3 · 9050 Appenzell
Tel. 078 893 54 73 · E-mail: michael@koller.team · www.kgv-ai.ch

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Der Präsident eröffnet nun offiziell die HV 25

Stimmrecht

Pro Firma gilt nur 1 Stimmrecht.

Traktandenliste

Die Traktandenliste haben wir Ihnen per E-Mail zugestellt, auf der Website veröffentlich und mit einem Inserat im Appenzeller Volksfreund darauf hingewiesen.

Es werden keine Änderungswünsche bei den Traktanden gewünscht.

Präsenz

Die Präsenzlisten zirkulierten

Stimmberechtigt:	77
Absolutes Mehr:	39

Wahl der Stimmenzähler

Es werden keine Stimmenzähler ernannt, da es überschaubar ist.

Michael Koller · Präsident · koller.team gmbh · Unteres Ziel 3 · 9050 Appenzell
Tel. 078 893 54 73 · E-mail: michael@koller.team · www.kgv-ai.ch

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Protokoll

Das Protokoll der letzten HV wurde einstimmig genehmigt.
Herzlichen Dank an Eveline Rechsteiner

Jahresbericht des Präsidenten

Geschätzte Gewerblerinnen und Gewerbler

Ich freue mich, dass ich auch heuer wieder über die Aktivitäten des Innerrhoder Gewerbeverbandes berichten darf. Ich versuche mich dieses Mal etwas kürzer zu halten als auch schon – immer mit dem Risiko, dass gewisse Arbeiten zu wenig gewürdigt werden oder jemand vergessen geht. Sollte dies vorkommen, entschuldige ich mich bereits jetzt bei den betroffenen Kolleginnen und Kollegen.

Terminsitzung mit dem Vorstand

Das Verbandsjahr startete wiederum mit der jährlichen Terminsitzung des Vorstandes, an welcher wir das ganze Jahr planen. Diese Termine – inkl. Gewerbeferien – werden jeweils spätestens in der ersten Januarwoche auf der Website publiziert, sodass sie frühzeitig reserviert und direkt in den Kalender heruntergeladen werden können.

Der Gesamtvorstand traf sich im Verlauf des Jahres zu fünf weiteren Sitzungen, einer Exkursion sowie der traditionellen Sitzung mit den Oberstufenlehrpersonen aus Appenzell. Im Ausschuss fanden heuer lediglich drei Sitzungen statt. Vieles wurde telefonisch geregelt – oft effizienter, aber nur möglich, wenn man sich gegenseitig vertraut und aufeinander verlassen kann. Das schätze ich sehr.

Vier der insgesamt sechs Vorstandssitzungen und zwei der drei Ausschusssitzungen fanden in den ersten vier Monaten – bis zu den Bezirksgemeinden – statt. Das ist jeweils die intensivste Zeit. Heuer besonders, da an der Landsgemeinde sowohl ein Landammann als auch ein Bauherr zu wählen waren.

Ich danke allen Kandidierenden – insbesondere jenen aus unseren Reihen –, dass sie sich zur Verfügung gestellt haben. Wir konnten den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zusammen mit den anderen Verbänden eine echte Auswahl an hervorragenden Persönlichkeiten bieten. Das ist nicht selbstverständlich. Gerade die Suche nach einem Bauherrn war zeitlich sehr herausfordernd bzw. sportlich.

Herzliche Gratulation an Frau Landammann **Angela Koller** und Bauherr **Hans Dörig** zu ihrer Wahl. Ich danke beiden für den fairen Wahlkampf und den Einsatz für unseren Kanton. Hans, bitte leite diesen Dank an Angela weiter.

Ein grosser Dank gilt auch unseren Kandidaten **Pius Federer**, **Daniel Brülisauer** und **Patrik Koster**. Für mich war es als KGV-Präsident das erste Mal, dass ich bei der Vorbereitung einer Standeskommissionswahl mitwirkte. Es war für alle intensiv und anspruchsvoll. Danke, dass ihr euch dieser Aufgabe gestellt habt.

Eine würdige Verabschiedung der abtretenden Behördenmitglieder erfolgte an der Landsgemeindeversammlung. Diese war sehr gut besucht und – interessant.

Eine vertiefte Analyse des Wahlkampfs möchte ich hier nicht präsentieren; das haben wir im Vorstand getan. Dort haben wir einige offene Baustellen ausgemacht. Derzeit bilden wir eine Arbeitsgruppe aus Vorstands- und Fraktionsmitgliedern, die gewisse Themen vertieft aufarbeiten wird. Oder sicher so tief, wie es parallel zur Kandidatensuche sein kann.

Wahlen in Schul-, Kirch- und Bezirksgemeinden

Nach der Landsgemeinde ist immer auch nach den Kirch- und Schulgemeinden sowie nach der Dunke-Versammlung – und natürlich vor den Bezirksgemeinden. Die Vorbereitung dieser Wahlen ist stets eine bedeutende Aufgabe. Der Aufwand und das Risiko von Sprengkandidaturen aus den eigenen Reihen sind dort allerdings geringer – ausser vielleicht in Gonten.

Die Bilanz über alle genannten Gremien hinweg ist für den KGV durchaus zufriedenstellend. Wenn wir uns an die Arbeit machen und die offenen Vakanzen sehen, fällt nicht selten der Gedanke: «Die anderen könnten auch einmal jemanden bringen.» Tun sie auch – und wir müssen bedenken, dass es überall engagierte Leute braucht. Heuer haben auch wir vom KGV für die verschiedensten Gremien Kandidierende – auch Schule und Kirche Appenzell - gesucht; in den Landschulen und kleineren Kirchgemeinden wird dies vor Ort selbst geregelt.

Ich verzichte heuer darauf, alle Kandidierenden einzeln aufzuzählen, möchte aber ein paar spezielle Ausgangslagen hervorheben.

Schule und Kirche Appenzell
In Appenzell suchen wir als KGV stets Kandidierende für den Schul- und Kirchenrat. Bei der Kirche – selbstredend der katholischen – war es besonders anspruchsvoll, geeignete Persönlichkeiten zu finden. Schwierig ist mittlerweile schon herauszufinden, wer noch Mitglied ist. Umso dankbarer waren wir, als sich **Chitzi-Frenz** zur Verfügung stellte. Unter Amtszwang wäre er wohl nicht mehr gestanden. Danke, Frenz, für deinen erneuten Dienst an der Allgemeinheit.

Die Suche für den Schulrat verlief – gemeinsam mit der AVA – sehr kooperativ: **Katja Gmünder** (AVA) fürs Präsidium sowie **Markus Dörig** und **Patrick Speck** stellten sich aus unseren Reihen zur Verfügung.

Bezirksgemeinden

In den Bezirken ging es vor allem darum, Grossratssitze zu besetzen. Der partnerschaftliche Austausch mit der AVA ist dann meistens beendet – zumindest während des Wahlkampfs. Ich möchte hier darauf hinweisen, dass die bisher gute, faire Zusammenarbeit die ich Angela Koller als AVA Präsidentin auch unter der neuen Führung fortgesetzt wird. Danke insbesondere den Co-Präsidenten Marco Keller und Ursulina Kölbener für den stets wertvollen Austausch.

Im Bezirk Schwende-Rüte konnten wir – nach dem Ausscheiden von Angela Koller, Markus Stäger und Hans Dörig – einen Sitz dazugewinnen. Herzliche Gratulation an **«Bolle» Thomas** zur Wahl. Die sehr gut besuchte Bezirksgemeinde fühlte sich dennoch wie eine Niederlage an, da es für unsere Vorstandskollegin **Eveline Manser** leider nicht gereicht hat. Danke Eveline, dass du dich zur Verfügung gestellt hast. Ich hätte gerne eine weitere Grossrätin aus dem KGV-Vorstand an meiner Seite gewusst. Manchmal muss man es aber halt einfach zwei Mal versuchen.

Danke auch allen, die die Bezirksgemeinden besucht haben. Wir Gewerbler sind darauf angewiesen, dass alle kommen, wenn es eng wird. Die Arbeitnehmer haben dies heuer – insbesondere in Schwende-Rüte – besser gemacht.

Den in Schwende-Rüte gewonnenen Sitz haben wir in Appenzell gleich wieder verloren. Die beiden frei gewordenen Gewerbesitze von **Stefan Hersche** und **Doris Neff** gingen an **Lukas Koch** und **Helen Koller**. Für Stefan Hersche rückte im Bezirksrat **Michi Koch-Gollino** nach; für **Martin Oberle** wurde **Ramona Hinny-Broger** in die GPK gewählt.

In Oberegg wurde für den zurücktretenden **Pius Federer** der neue Hauptmann **Sepp Bürki** in den Grossen Rat gewählt. Sepp tritt in grosse Fussstapfen – sowohl jene von Pius als auch von Alt-Hauptmann **Hannes Bruderer**. Ich traue ihm viel zu und freue mich auf die Zusammenarbeit. Oberegg ist aus Sicht KGV-Präsident bei Wahlen im Grundsatz ein «Selbstläufer».

Auch Gonten ist für uns meist unkompliziert: Hauptmann **Urban Fässler** trat als Grossrat zurück, aus unseren Reihen stellte sich **Florian Thoma** zur Verfügung. Es sah lange nach einer Kampfwahl zwischen ihm und BR Celemens Fässler aus; gewählt wurde schliesslich Schulpräsident **Remo Waldburger**, der nun auch in der Gewerbefraktion mitarbeitet. Danke auch dir, Florian, für deine Bereitschaft dich weiter in den Dienst der Öffentlichkeit zu stellen..

Michael Koller · Präsident · koller.team gmbh · Unteres Ziel 3 · 9050 Appenzell
Tel. 078 893 54 73 · E-mail: michael@koller.team · www.kgv-ai.ch

Noch nicht erwähnt – aber keineswegs vergessen – habe ich **Luzian Inauen**, der für den BV ins Kantonsgericht gewählt wurde. Wir hielten es für sinnvoll, dass dort auch jemand aus der Landwirtschaft vertreten ist und haben deshalb keine Kandidierenden gesucht.

In der Feuerschau konnten wir den freien Sitz in der RPK mit **Sahra Brander** besetzen.

Somit habe ich alle Mitglieder des KGV erwähnt, die gewählt wurden oder sich zur Verfügung gestellt haben. Ihnen und allen weiteren Gewählten gratuliere ich herzlich. Danke für euren Einsatz für unser Gemeinwohl – und danke auch allen, die kandidiert haben aber nicht gewählt wurden. In der Politik braucht es immer auch etwas Glück.

Politische Arbeit und SGV

Daran, dass ich trotz Vorsatz noch immer beim politischen Teil bin, erkennt man, dass ich selbst längst Politiker geworden bin.

Wie gewohnt verzichte ich auf einen detaillierten Rückblick der Fraktionsarbeit. Diese wird nicht vom Vorstand geführt; wir kennen weder Fraktionszwang noch Parteiprogramm – und das ist gut so. Es wird aber viel wertvolles geleistet. Die Grossräte unterstützen mich insbesondere beim Verfassen der Vernehmlassungsantworten. Danke allen, die sich Zeit nehmen – insbesondere **Lukas Enzler** für die Fraktionsleitung und **Nicola Moser** für die Protokollführung.

Politisch haben wir uns – zusammen mit der IHK – für den Ausbau der Nationalstrassen eingesetzt. Auf Initiative der IHK St. Gallen-Appenzell haben alle Ostschweizer Kantone Standesinitiativen eingereicht. Diese wurden in AI sowie in den übrigen Kantonen gutgeheissen. Danke an Standeskommission und Grossen Rat.

Weiter haben sich **Elias Tobler** und ich im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zu den Rahmenverträgen mit der EU geäussert. Unsere Antworten wurden in jene des SGV integriert. Der SGV hat die Vernehmlassungsantwort in einem sehr aufwendigen Prozess erarbeitet und der Gewerbekammer zur Verabschiedung vorgelegt. Das hat sich gelohnt. Wir sehen das Ganze eher kritscher als die andere Wirtschaftsverbände. Die Schweizerische Gewerbekammer, lässt die Türe offen für das EU-Vertragspaket. Eine allfällige Zustimmung ist jedoch an klare Bedingungen geknüpft. Eine spürbare Entlastung der KMU und demokratische Mitwirkung müssen sichergestellt sein. Kritisch beurteilt werden insbesondere die erwartete Zunahme der Bürokratie sowie eine mögliche Stärkung der Verwaltung infolge der dynamischen Rechtsübernahme. Die definitive Position wird der sgv nach Abschluss der parlamentarischen Debatte beschliessen. Für mich persönlich ist das ebenfalls das Mindeste. Eine euphorische Zustimmung, wie z.B. andere Wirtschaftsverände machen, bevor dieser Prozess abgeschlossen ist, kann ich nicht nachvollziehen.

Ich freue mich, dass uns Urs Furrer am Polit-Apero darüber berichten wird. Am 23. Januar 2026

Der Polit-Apéro ist eine von vielen Veranstaltungen, die wir auch dieses Jahr durchführen durften.

Veranstaltungen und Zusammenarbeit

Der Jahresbeginn startete wie immer an der Gewerbekonferenz in Klosters. Obwohl wir es uns jedes Jahr vornehmen, hat es wieder nur für einen Tagesausflug gereicht. Die Tagung der Ostschweizer Kantonalpräsidenten – heuer unter Zürcher Vorsitz – war äusserst unterhaltsam. Im Vorsommer folgte für uns ein Austausch in Zürich betreffend die Rahmenverträge. Ein grosses Dankeschön an die Geschäftsstelle des SGV – insbesondere **Dieter Klay** und Direktor **Urs Furrer**. Die Unterlagen wurden objektiv und äusserst sorgfältig aufgearbeitet. Der SGV ist keineswegs vorbehaltlos für die Rahmenverträge. Urs Furrer wird später darüber sprechen – und zwar so, dass es sogar ich verstehe.

Weitere Veranstaltungen, an denen wir teilgenommen haben oder vertreten waren:

- Neujahrsapéro Herisau
  Appenzeller Gewerbekonferenz in Zusammenarbeit mit KGV AR
- Polit-Apéro im Brauquöll (mit Referat von **Christo Zogg**, Swisscom)
- Unternehmensspiegel in Teufen (Dank an AKB und FH OST)
- HV Oberegger Gewerbe (vertreten durch Vizepräsident Michael Koller)

- Diverse Firmenbesuche und gemeinsame Anlässe mit dem INK und Appenzellerland Sport
- 2. Anlass: Ziel Besichtigung mit allen darin arbeitenden Firmen

Die Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft – insbesondere **Markus Walt** – ist hervorragend. Gemeinsame Anlässe wie:

- Seminar IFJ: «KI als Verkaufsverstärker»
- IMPULS-Anlass HIKA / Amt für Wirtschaft

Dank auch an die HIKA: Gemeinsam setzen wir Innerrhoder Unternehmen in Szene.
Herzlichen Dank an **Rosalie Manser** für die Redaktion.

Ein stets offenes Ohr haben wir bei unserem Volkswirtschaftsdirektor und Landammann **Roland Dähler**. Der jährliche Austausch mit ihm und der HIKA ist für uns wertvoll. Danke, Herr Landammann.

Schluss

Ich – und meine Kolleginnen und Kollegen – vertreten den KGV zudem in diversen Arbeits- und Begleitgruppen. Die wichtigsten werden heute selbst zu Wort kommen.

Heuer war wirklich viel los. Manchmal musste ich Prioritäten setzen – selbst die OLMA-Eröffnung habe ich verpasst. Ich bin dankbar, dass ich manche Anlässe auf andere Vorstandsmitglieder delegieren kann.

Wir versuchen generell, die Aufgaben im Vorstand und Ausschuss breiter zu verteilen. So lassen sich die interessanten, dankbaren und erfüllenden Aufgaben des Gewerbeverbandes gut mit der beruflichen Tätigkeit vereinbaren.

Ich danke allen, die sich in irgendeiner Form für die Innerrhoder Wirtschaft und den Kantonalen Gewerbeverband einsetzen.

Eggerstanden, am 19. November
Michael Koller

Das Wort wird nicht gewünscht zum Bericht.
Der Bericht wird mit einem waren Applaus verdankt.

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Bericht aus den Arbeitsgruppen

KMU-Frauen AI	**Nicole Stock**
Arbeitswelt Innerrhoden	**Michael Raschle**
Freizeitarbeiten	**Katrin Hörler**

Diese Berichte können direkt bei Nicole, Michael und Katrin angefordert werden.
Katrin lässt einen Film laufen. Sehr toll !

Sie werden alle mit Applaus verdankt.

Bildungs-Campus Appenzell

Marco Knechtle und Alfred Steingruber

Diese Unterlagen können auch direkt bei Alfred Steingruber und Marco Knechtle angefordert werden.
Sie berichten über den Bildungs-Campus in Appenzell (Gymi)

Kurze Pause !

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Rechnung 24/25

Jahresrechnung, präsentiert von Caroline Sonderer

Das laufende Jahr erzielte einen Fr. 201.38 Gewinn

Bilanz sieht gut aus

Es werden keine Fragen gestellt zur Rechnung

Revisorenbericht

Unsere Revisoren, Benno Mock und Luca haben die Rechnung geprüft.

Sie beantragen die Entlastung.

Abstimmung: Einstimmig wird die Kasse genehmigt und Caroline Sonderer verdankt.

Budget 25/25 – Jahresbeitrag 2026

Über das Budget muss nicht abgestimmt werden.
Ausgaben: Fr. 64’100.00
Einnahmen: Fr. 62’300.00
Verlust Fr. 1'800.00

Das Wort wird nicht gewünscht

Michael Koller · Präsident · koller.team gmbh · Unteres Ziel 3 · 9050 Appenzell
Tel. 078 893 54 73 · E-mail: michael@koller.team · www.kgv-ai.ch

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Jahresbeitrag 2025/26

Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 100.-- / Jahr.

Das Wort wird nicht gewünscht

Einstimmig wird der Jahresbeitrag auf Fr. 100.00 / Jahr belassen.

Wahlen

2025 ist ein Wahljahr.

Es sind keine Rücktritte eingereicht worden.

Mit Ausnahme des Präsidiums – Präsident und die beiden Vize-Präsidenten – Konstituiert sich der Vorstand selbst. Nach der Wahl dieser drei Personen können wir also die übrigen Personen gerne im Globo wiederwählen. Es wäre grundsätzlich auch möglich, zusätzlich Vorstandsmitglieder aufzunehmen.

Folgende Vertreter der Berufsverbände müssen nicht von der Versammlung gewählt werden:

Guido	Buob	Appenzellerland Tourismus
Michi	Koller-Weishaupt	Holz Schweiz, Appenzellerland
Nicole	Stock	KMU-Frauen
Phillip	Fässler	Metzgermeisterverband
Elias	Tobler	Gewerbeverein Oberegg
Melanie	Dähler-Goldener	Verein Detailhandel Appenzell
Walter	Inauen	Bäckermeisterverband
Lukas	Koch	Gastro Appenzell I.Rh.
Ralf	Hirn	Autogewerbeverband
Andreas	Fässler	Baumeisterverband

Michael Koller, Brädäx nimmt die Wahl von Michael Koller-Näf als Präsidenten vor.

Michael Koller wird einstimmig für ein weiteres Jahr gewählt. Ebenfalls für die Vertretung der schweizerischen Gewerbekammer.

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Ebenfalls in das Amt wählen muss die Gewerbeversammlung gemäss Statuten die beiden Vizepräsidenten.

Von Amts wegen vorgeschlagen ist:

1. Vize-Präsident Michael Koller, Brädäx	Gonten
2. Vize-Präsidentin Denise Meyer-Fässler, Die Chitzeler	Appenzell

Auch sie werden einstimmig wiedergewählt.

Den weiter Vorstand inkl. Ausschuss möchte er in Globo wählen. Es sind dies namentlich.

Eveline Rechsteiner	Appenzell - Sekretariat
Caroline Sonderer	Appenzell - Kasse
Thomas Fuchs	Appenzell
Eveline Manser	Appenzell
Michael Raschle	Appenzell
Markus Signer	Gonten
Emanuel Geiger	Oberegg

Mit Applaus wieder gewählt

Michael Koller bedankt sich beim ganzen Vorstand für die tolle Arbeit.

Wahl der Revisoren

Auch die Revisoren Luca Rechsteiner und Benno Mock werden wieder einstimmig gewählt.

Arbeitsprogramm 2026

<u>Das Arbeitsprogramm sieht folgendermassen aus:</u>

- **Vorbereiten und Einladen zu Ausschuss-, Vorstands- und Mitgliederversammlungen**
- **Prüfung und Beantwortung von Fragen seitens der Behörden, Unterverbänden und Mitgliedern**
- **Verbandsvertretungen nach Aussen**
- **Stellungnahmen zu wichtigen wirtschaftlichen und politischen Fragen**

- **Erstellen des Budgets**
- **Vollzug der Beschlüsse der Gewerbeversammlungen**
- **Beschaffung und Austausch von Informationen**
- **Kandidatensuche für neu zu besetzende Ämter**

Der Präsident wünscht sich Unterstützung beim Suchen von Neubesetzungen in vakanten Positionen.

Zum Arbeitsprogramm kommen keine neuen Anträge.

Mutationen

Übersicht Austritte und Eintritte

Michael K. heisst an dieser Stelle alle Neumitglieder herzlich willkommen und fordert Sie auf, aktiv am Geschehen unseres Verbandes mitzumachen.

Unser Verband zählt somit immerhin 507 Mitglieder. Seit Jahren bei gut 500 Mitgliedern stabil.

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Varia / Umfrage

Infos Präsident:

- Wie letzte Jahr erwähnt, hat sich Ludwig Sutter wiederum bereit erklärt die A26 als OK Präsident zu organisieren. Er hat das OK gebildet und ist bei der Arbeit. Somit hat er aber leider keine Zeit, um auch noch den Landammann zu übernehmen.

- **A26:** Ludwig Sutter stellt sich erneut als OKP zur Verfügung und er wurde mit der Bildung des OK beauftragt. Er wird nun mit allen reden, allfällige Vakanzen ersetzen und sich parallel dazu mit dem möglichen Standort auseinandersetzen. Er geht, wie man heute so schön sagt: ergebnisoffen, an die Sache.
  Datum: 13.11.-15.11.2026
  Ort: Sandgrube
  Anmeldung gehen Mitte/Ende März 2026 raus
  Es gibt eine Infoveranstaltung:15.9.2026
  OK: Ludwig Sutter, OK-Präsi, Sepp Rusch, Vize, Marcel Eugster, Kasse, Vivianne Stadler, Aktuariat, Stefan Sutter, Bau, Gmünder Matthias, Stromer, Bolle Thomas, Festwirtschaft, Pirmin Manser, Verkehr und Sicherheit

Weitere Wortmeldung durch Benjamin Fässler, Metzgerei

Am 20.6.2026 ist das Tambourenfest auf der Wühre-Rundbahn
2 Wochen später das Grümpeli auf diesem Areal
Dazwischen ist ein Wochenende, an dem man das Areal mit Zelt nützen könnte.
Bitte meldet euch bei Benjamin F. für allfällige Interessen.

Das Wort wird nicht mehr gewünscht.

Die **Getränke** werden auch heute vom KGV übernommen, so der Präsident

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Referat Hans Dörig:

Er begrüsst alle herzlich.

Er präsentiert das 1.halbe Jahr.
27.4.25 war ein spezieller Tag. Es war völlig offen, ob es klappt mit der Wahl.
Er konnte nach der Landsgemeinde auf 40% reduzieren.
Montagmorgen: Onboarding beim Ratsschreiber und Schlüsselübergabe
Erste Eindrücke:
Offene Aufnahme durch Mitarbeiter
Hohe Fachkompetenz
Trotz Kritik von aussen fand er ein Konstruktives Klima
Leitung ca.50 Leute
Mitglied der Standeskommission
Bau- Umweltdepartement und Energie
In verschiedenen Direktorenkonferenzen vertreten
Prioritäten:
EG Veloweggesetz
Revision Bauverordnung
Umsetzung Raumplanungsverordnung RPG 2 des Bundes
Umsetzung Gewässerschutzgesetz, Ausscheidung von Gewässerräumen und
Revitalisierung von Gewässern
Umsetzung Energie- und Klimaschutzstrategie
Projekte:
Sanierung und Erweiterung Bürgerheim
Verwaltungsgebäude
Zukunftsfähige Infrastruktur Gesundheitszentrum Appenzell
Sanierung Steinerstrasse
Sanierung Enggenhüttenstrasse mit Trottoir
Kreisel Schmittenbach inkl. Revitalisierung Steintobelbach (liegt beim Bund)
Geh- und Radweg Haslenstrasse 1. Etappe ist gemacht
Sanierung Eichbergstrasse
Langfristige Akzente:
Netto Null 2050: Energie- und Klimaschutzstrategie
Herausforderung Gewässerschutz Gesetz
Angespannte Finanzlage
Fokussierung auf das Notwenige

KGVAI
KANTONALER GEWERBEVERBAND
APPENZELL INNERRHODEN

Er fand das letzte halbe Jahr sehr interessant.
Er bereut es keine Sekunde.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.
Herzlichen Dank an Hans Dörig für den Rückblick

Ende der Versammlung: 22.07 /er

Michael Koller · Präsident · koller.team gmbh · Unteres Ziel 3 · 9050 Appenzell
Tel. 078 893 54 73 · E-mail: michael@koller.team · www.kgv-ai.ch